

Der Dolchstoß-Vorwurf

Material G-1

Setze hier ein ✓, wenn Du diese Quelle bearbeitet hast:

Nach der Revolution im November 1918 machte, wie viele andere politische Gruppierungen in Deutschland, auch der 'Deutsche Volksbund' auf Flugblättern Werbung für seine Sache.

1 "An die deutschen Soldaten! An das deutsche Volk!

Die Juden haben dann die Kraft und den Mut des herrlichen Heeres durch Hetzereien systematisch untergraben; sie haben das deutsche Volk in die Revolution gehetzt, um wieder Millionen des deutschen Volksvermögens in dem allgemeinen Durcheinander an sich zu reißen."

1 "Ende des Militarismus. Anfang der Judenherrschaft

Nicht Frankreich und England nicht Italien und Amerika haben Deutschland zu Boden zu ringen vermocht, sondern das internationale Judentum hat heimtückisch die Germanenkraft gelähmt. [...]

Der schmachvolle Waffenstillstand ist das Erzeugnis jüdischen Treibens, ein kaum weniger

5 *schmachvoller Friede dürfte ihm folgen. [...] Deutschland den Deutschen!"*

Quelle (adaptiert): Flugblätter des 'Deutschen Volksbunds', Berlin, 1918/19 (Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund, M5; Hervorhebung im Original).



Antisemitische Postkarte aus Österreich (1919).

© https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stab-in-the-back_postcard.jpg

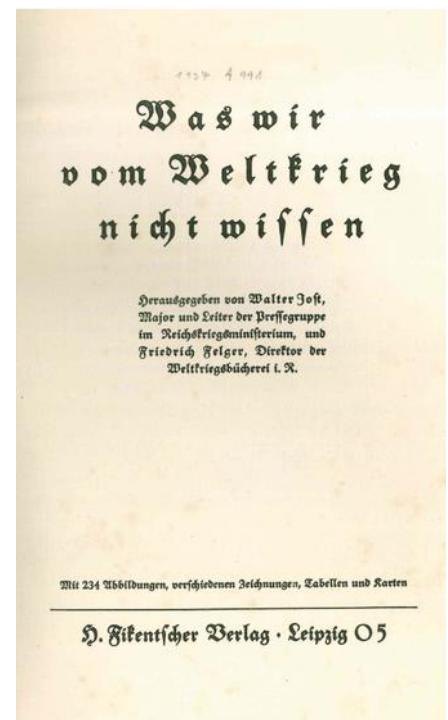
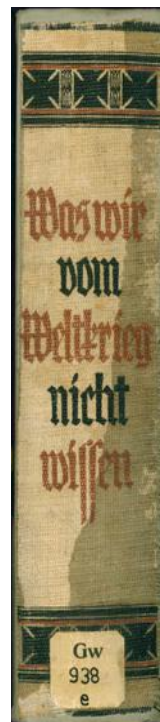
Der Dolchstoß-Vorwurf

Material G-2

Setze hier ein ✓, wenn Du diese Quelle bearbeitet hast:

Auszug aus dem Buch *Was wir vom Weltkrieg nicht wissen*, das 1936 veröffentlicht wurde.

- 1 "Wir alle wissen, dass die deutschen Truppen im Weltkrieg unbesiegt blieben und dass der Zusammenbruch im November 1918 eine Folge der unterirdischen Propaganda des Auslandes,
- 5 volksfremder Elemente und der marxistischen Parteien in dem erschöpften, uneinig gewordenen Hinterland war. [...] Der Weltkrieg [...] wurde nicht auf den Schlachtfeldern, sondern auf dem Gebiete der Propaganda entschieden, ferne der Front, im
- 10 Rücken der Millionen deutscher Soldaten."



Quelle (adaptiert): FELGER, Friedrich; 'Frontpropaganda bei Freund und Feind'; in:

JOST, Walter / der. (Hg.); *Was wir vom Weltkrieg nicht wissen*; Leipzig 1936, S. 440-459, hier: S. 440 (Scan: © R. Sammet).

Von Friedrich Felger, Direktor der Weltkriegsbücherei i. R.

Wir alle wissen, daß die deutschen Heere im Weltkrieg unbesiegt blieben und daß der Novemberzusammenbruch 1918 eine Folge der unterirdischen Propaganda des Auslandes, volksfremder Elemente und der marxistischen Parteien in dem erschöpften, uneinig gewordenen Hinterland war. Der Weltkrieg, den das darbenende, allmählich blutleer gewordene Deutschland ewig ruhmreich gegen 28 Staaten des ganzen Erdenrunds führte, wurde nicht auf den Schlachtfeldern, sondern auf dem Gebiete der Propaganda entschieden, ferne der Front, im Rücken der Millionen deutscher Feldgrauen. Der Frontpropaganda, einem interessanten Spezialfall von politischer Propaganda, darf dagegen keine sonderliche Bedeutung am Kriegsausgang beigemessen werden. Aber infolge ihrer Verflechtung mit der weltumspannenden Propaganda der Feindseite und weil sie die Probleme der politischen Beeinflussung überhaupt fesselnd beleuchtet, sei die Frontpropaganda hüben und drüben hier eingehender behandelt.

Der Dolchstoß-Vorwurf


Setze hier ein ✓, wenn Du diese Quelle bearbeitet hast:

Auszug aus einem Aufsatz Hermann von Kuhls (1856-1958). Von Kuhl war ein preußischer General. Im Ersten Weltkrieg spielte er zunächst eine führende Rolle im Oberkommando verschiedener deutscher Armeen an der Westfront. Ab August 1916 spielte er eine führende Rolle in einer Heeresgruppe, die mehrere Armeen umfasste. Kuhl schreibt hier über die fünf Wochen zwischen der deutschen Bitte um Waffenstillstand am 5. Oktober 1918 und der Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrags am 11. November 1918.

- 1 "Die Revolution machte jeden weiteren
Widerstand unmöglich, nun mußte
unterschrieben werden. Die Revolution hat
dem Heere im letzten Augenblick den Dolch
5 in den Rücken gestoßen, nachdem eine lange
Wühlarbeit vorher es zu untergraben
versucht hatte. Insofern ist die 'Dolchstoß-
Legende' kein unklares und gefährliches
Schlagwort, wie behauptet worden ist. Das
10 Wort vom Dolchstoß ist eine klare
Bezeichnung für eine der traurigsten und
beschämendesten Tatsachen."



Hermann von Kuhl

Quelle: KUHLE, Hermann v.; 'Der Dolchstoß'; in: *Das Werk des Untersuchungsausschusses der Deutschen Verfassunggebenden Nationalversammlung und des Deutschen Reichstags 1919-1926. Verhandlungen / Gutachten / Urkunden*; im Auftrag des Reichstags hg. von Walter Schücking u.a., 4. Reihe: *Die Ursachen des Deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918*, 12 Bd.; hg. von Albrecht Philipp; Berlin 1925-1929, Bd. 6, S. 26f.
Foto:  https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/63/Hermann_von_Kuhl.jpg